

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder\* der LAG Jungen\*- und Männer\*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

In den vergangenen Wochen wurde in 3 Bundesländern gewählt und die AfD hat trotz oder wegen ihres rechtspopulistischen und autoritaristischen Weltbildes ca. ein Drittel der Wähler\*innen-Stimmen erhalten. Was hinter diesen Einstellungen steht ist für die geschlechterbezogene Kinder- und Jugendarbeit von Bedeutung (vgl. MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE), zumal die AfD bei jungen Menschen einiger Regionen besonders beliebt ist. Dies ist für Jungen\*arbeit und geschlechterbewusste Kinder- und Jugendhilfe insbesondere deshalb bedeutsam, da die AfD ein reaktionäres antifeministisches Frauen- und Männerbild verkörpert. Demgegenüber setzen wir auf Vielfalt und ein humanistisches Menschenbild, dessen Grundlage die unteilbaren Menschenrechte für alle bildet.

Mit unseren geschlechter- und vielfaltsoffenen Ansätzen tragen wir dazu bei, Spaltungen zu überwinden und eine solidarische demokratische Gesellschaft zu stärken. Dazu haben wir vielfältige Hinweise zusammengepackt, nicht zuletzt unter der Rubrik (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN. Gleich die erste MELDUNG stellt die Frage, wie sich konstruktiv mit Widerständen von Männern\* in feministischer Bildungsarbeit umgehen lässt und Detox Identity hat dazu ein Methodenkonzept entwickelt. Eine Analyse misogynen Ideologien und Praktiken hat die BAG Gegen Hass im Netz entwickelt. Wie mit der Bedrohung von Vielfalt in der sozialpädagogischen Praxis umgegangen werden kann, vermittelt das aktuelle Magazin des PARITÄTischen Wohlfahrtsverbandes.

Auch unter der Rubrik TERMINVORSCHAU sind viele Fortbildungshinweise enthalten, die sich mit den o.g. Zusammenhängen befassen. Einige unserer Fortbildungen aus eigener Feder sind bereits ausgebucht. Wenige Plätze gibt es allerdings noch für unseren Grundlagenkurs Jungen\*arbeit: Jungen\* - Bedürfnisse und Ressourcen (Rubrik AUS DER GESCHÄFTSSTELLE). Außerdem haben wir unsere Weiterbildung Jungenarbeiter\*in - Geschlechter- und diversitäts-bezogenes pädagogisches Handeln mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – mit und ohne Behinderung komplett überarbeitet. Sie wird im Februar 2025 beginnen.

Anregende Lektüre wünscht die LAGJM.



Michael Schirmer

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

**Good Practice gesucht: „Vielfalt geht!“ – Ein Mitmachprojekt für junge Menschen mit und ohne Behinderungen.** Im Rahmen unseres gleichnamigen Projekts suchen wir Jugendinitiativen aus der OKJA, Schulsozialarbeit oder anderen Praxisfeldern, in denen es gelingt, Jugendliche unterschiedlicher Zugehörigkeiten zwischen 14-27 Jahren auf kreative Weise zusammenzubringen und ihnen Lernmöglichkeiten anzubieten. Das kann über Theater, Poetry-Slam, Film oder andere Angebote gelingen. Wir sind gespannt darauf, von Euren guten Erfahrungen zu lernen und unterschiedliche Angebote stärker in die pädagogische Öffentlichkeit zu bringen. Denkbar ist auch eine begrenzte Förderung für die Öffentlichkeitsarbeit, damit sichtbar wird, dass Vielfalt geht. Hintergrund des Projekt ist die Einschätzung, dass unsere Gesellschaft und auch jugendliche Lebenswelten immer mehr auseinanderdriften und (auch junge) Menschen sich in ihre „Blasen“ zurückziehen, wo sich das DIE gegen UNS (othering) verstärkt. Dem wollen wir auf kreative Weise entgegenwirken. [Hintergrundinformationen zum Projekt](#) [Kontakt](#)

**10.10. Internes Online-Arbeitstreffen „Sprechende der AKs Jungen\*arbeit BW“.** Ca. zweimal im Jahr treffen sich Sprechende und Aktive der vielen Arbeitskreise Jungen\*arbeit, in denen sich in ganz BW (Mannheim, Freiburg, Ravensburg, Schwäbisch Hall, Ludwigsburg u.v.a. Orten)



Kolleg\*innen der geschlechterbewussten (sozial-)pädagogischen Arbeit zum fachlichen Austausch treffen, zu einem landesweiten Online-Fach Austausch. Nach Absprache treffen sich Vertretende der AKs auch zu inhaltlichem Austausch und weiterer Qualifizierung am Thomashof Karlsruhe.

Am 10.10. findet von 10-12 Uhr das dritte Treffen in diesem Jahr statt. Anmeldungen der Sprechenden sind noch möglich. Wer Interesse daran hat, einen Arbeitskreis zu gründen oder in einem bestehenden AK mitzuarbeiten, kann sich gern bei der LAGJM-Geschäftsstelle melden.

[Weiter](#)

**15.10. (14.-16 Uhr). Lindau. Fachkräfteaustausch & Netzwerktreffen: Jungen\*arbeit in der Region EUREGIO-Bodensee.** Die LAG Jungen\*- und Männer\*arbeit Bayern und die LAG Jungen\*- und Männer\*arbeit Baden-Württemberg laden Fachkräfte aus der Jungen\*arbeit zu einem länderübergreifenden Fach- und Netzwerkaustausch ein. Ziel ist die gegenseitige Orientierung über Angebote, Erfahrungen, Haltungen in der Jungen\*arbeit in den Anrainerländern rings um den Bodensee sowie die Erhebung von Fort- und Weiterbildungsbedarfen in der Jungen\*arbeit.

[Anmeldung und Anfragen](#)

**Ab 03.02. 2025. NEUE WEITERBILDUNG JUNGENARBEITER\*IN startet im Februar 2025.** Aus 15-jähriger Weiterbildungserfahrung der LAGJM ist diese neu konzipierte Weiterbildung zur/m Jungenarbeiter\*in entstanden, die 10 Module mit vielfältigen Themen zum geschlechter- und diversitätsbezogenen pädagogischen Handeln mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – mit und ohne Behinderung – enthält. Über ein Jahr lang können sich Fachkräfte aller Geschlechter mit dieser Fortbildung Haltung und Grundlagen geschlechter- und diversitätsbewusster Pädagogik aneignen. Mit 8 von 10 absolvierten Modulen kann ein Zertifikat erworben werden. Nähere Informationen sind dem Flyer zu entnehmen. [Zum Flyer](#)

**Noch Plätze frei: 9.-10.12. Gültstein. LAGJ-Workshop. Jungen\*, Bedürfnisse und Ressourcen – Grundlagen einer zeitgemäßen Jungen\*arbeit.** Die Fortbildung, die in Kooperation mit dem Landesjugendamt BW (KVJS) stattfinden wird, vermittelt Fachkräften wesentliche Grundlagen zu geschlechtlicher Sozialisation und zeigt auf, inwiefern Geschlecht sozial konstruiert und einstudiert wird. Sie ermöglicht einen soliden Einstieg in die geschlechterbewusste Arbeit mit Jungen\* und bietet praktische Ideen an, um Jungen\* bezüglich ihrer Geschlechtersozialisation in der heutigen Gesellschaft zu unterstützen. Konkrete Inhalte u.a.: Lebenslagen von Jungen\* sowie daraus resultierende Bedürfnisse und Herausforderungen, – Themen der Jungen\*arbeit, Biografische Arbeit und Haltungen der Jungen\*arbeit, Praxisorientierte Angebote und Methoden der Jungen\*arbeit.

[Weiter](#)

## AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

**Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.: Projekt Queer & Wohnungslos.** Das Projekt „Queer & Wohnungslos“ bietet Beratung und Unterstützungsangebote für junge Menschen, welche aufgrund ihrer Sexualität und ihrer prekären Wohn- und Lebenssituationen einer mehrfachen Stigmatisierung und Diskriminierung ausgesetzt sind. Es möchte zum nachbarschaftlichen und damit gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen, indem auf die Unterstützungsbedarfe wohnungsloser junger Menschen in unserer Nachbarschaft aufmerksam gemacht wird und die Auseinandersetzung mit sexueller Vielfalt und Grenzverletzungen gefördert wird. Ziele des Projektes sind die Unterstützung der Ratsuchenden, Empowerment, der Aufbau von Selbsthilfestrukturen und die Prävention sexualisierter Gewalt. [Weiter](#)



## BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN\*ARBEIT

**BAGJ beteiligt sich am 2. Gleichstellungstag in Berlin.** Diese bundesweite Veranstaltung der Bundesstiftung Gleichstellung findet am 05.11. findet in Berlin bereits zum zweiten Mal statt. Die BAGJ beteiligt sich daran mit einem Infostand. Nähere Infos zum Gleichstellungstag unter TERMINVORSCHAU oder gleich hier: [Gleichstellungstag](#)

„mT“-Jungenkanal „durch die Blume“: Mein Testgelaende (mT), das Gendermagazin von BAGJ und BAGM, hat einen Videokanal geöffnet und bringt nun das zweite Video heraus. Das Konzept hinter den Videos besteht darin, junge Männer zu Männlichkeitsthemen zu portraituren. Diesmal interviewt mT-Moderator Mo Basti, der einst wohnungslos war und heute als Koch arbeitet und verheiratet ist. [Weiter](#)

## MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

**Neue Initiative des Bundesforums Männer: "Männer gegen Rechts" für ein neues Männlichkeitsbild.** "Echte Männer sind rechts", heißt es aus der AfD. Und tatsächlich schneidet die Partei bei Männern überdurchschnittlich gut ab. Die Initiative "Männer gegen Rechts" des BFD u.a. Partner wollen das ändern und ein neues, vielfältigeres Männlichkeitsbild fördern. [Weiter](#)  
[Beiträge der ARD zu „Männer gegen Rechts“](#)

**Männer im Feminismus – Warum und Wie. Methodenkonzept zur konstruktiven Bearbeitung von antifeministischem Widerstand bei cis-Männern.** Wie lässt sich konstruktiv mit Widerständen von Männern\* in feministischer Bildungsarbeit umgehen? Dazu haben die Trainer\*innen von Detox Identity geforscht und davon ausgehend ein Methodenkonzept veröffentlicht. Es steht kostenlos zum Download zur Verfügung. [Weiter](#)

**REPUBLIK (Digitales Magazin): Wie junge Männer sich radikalieren - Einsichten eines Terrorismusforschers Ahmed Ajil.** Der Autor wollte mit seinen Untersuchungen verstehen, wieso sich junge Männer Terrorgruppen anschließen und erkannte, dass Anti-Terror-Maßnahmen Teil des Problems sind. In seinem Beitrag beschreibt er ein Muster der Radikalisierung: Menschen identifizieren sich häufig über sogenannte moralische Schocks auf Social Media und nehmen Anteil an einer besonders ungerechten Situation (Wiedererkennung). Diese Ungerechtigkeit machen sie sich zu eigen, weil sie einen persönlichen Anknüpfungspunkt haben – sei es religiös, politisch oder ethnisch (Aneignung). Und schließlich empfinden sie ein Verantwortungsbewusstsein: Sie müssen etwas gegen die Ungerechtigkeit tun (Verantwortlichkeit). [Weiter](#)

**Geschlechterrollen im Salafismus. Neue Perspektiven für die Deradikalisierungsarbeit.** Die Studie untersucht die Bedeutung von Geschlechterrollen für den Radikalisierungsverlauf von Frauen und Männern im Salafismus anhand von Echtfällen und präsentiert Ansätze für gendersensible Interventionsmöglichkeiten. Dabei findet eine starke Verzahnung von Wissenschaft und Praxis statt. [Weiter](#)

**"Tracing Online Misogyny. Eine Analyse misogyner Ideologien und Praktiken aus deutsch-internationaler Perspektive."** „Incels“, „Pick-up Artists“, „MGTOW“... Frauen und FLINTA\* erleben nicht nur in der analogen Welt Belästigungen durch frauenfeindliche Gruppen, die ihre Männlichkeit bedroht sehen. Auch Online sind sie Belästigung, Sexismus und Misogynie ausgesetzt. Dies führt dazu, dass sich Betroffene aus Diskursen zurückziehen und ihre Perspektive unsichtbar wird. Im



Bericht werden verschiedene Formen von Frauenfeindlichkeit im Netz untersucht und analysiert, inwieweit diese sich in einem Kontext antifeministischen Gegenbewegung einordnen lassen und somit antidemokratische Haltungen verstärken. [Weiter](#)

**Sexismus.** Der Artikel bietet unter anderem einen Überblick über die individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Sexismus. Darüber hinaus liefert der Text Einblicke über verschiedene Diskriminierungsformen durch Sexismus und skizziert Intersektionalität im Kontext von Geschlecht und Diskriminierung. [Weiter](#)

**Socialnet-Lexikon: 2 neue Artikel zu Bi-Sexualität und Sexueller Orientierung.** Die Wissensplattform „socialnet“ beinhaltet auch ein Onlinelexikon mit dem Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitswesen. Darin sind aktuell 2 Artikel von Prof. em. Udo Raufleisch erschienen. Darin erklärt er Formen, Häufigkeit und Ursachen sowie Besonderheiten von Bisexualität, also die Ausrichtung des sexuellen Begehrens auf Personen beider Geschlechter. In seinem Lexikonartikel zweiten Beitrag werden die häufigsten Sexuellen Orientierungen benannt und Ursachen und gesellschaftliche Debatten reflektiert. Unter der Suchfunktion des Lexikons lassen sich viele weitere Begriffe der Geschlechterpädagogik und Sexuellen Bildung recherchieren. [Artikel Bisexualität](#)  
[Artikel Sexuelle Orientierung](#) [Zur Wissensplattform socialnet](#)

**DJI: Jung, trans, nicht-binär: Zwischen Selbst- und Fremdbestimmung. Lebenssituationen von trans und nicht-binären Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland.** Auf Basis von Studienergebnissen stellt die Publikation des Deutschen Jugendinstituts (DJI) Impulse für Politik, Fachpraxis und viele weitere Interessent\*innen zusammen. Diese betreffen unter anderem die Förderung von Aufklärung und Vielfalt an Schulen, die Verbesserung der medizinischen Versorgungslandschaft sowie die Schaffung von inklusiven und zielgruppenorientierten Räumen und (Beratungs-)Angeboten unter anderem in Kontexten der Jugendhilfe. [Weiter](#)

**Verbandsmagazin des PARITÄTISCHEN. Ausgabe 02 | 2024: Bedrohte Vielfalt.** Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband unterscheidet nicht zwischen Hautfarbe, Geschlecht, Gesundheitszustand oder sexueller Orientierung. Die Gleichheit aller Menschen und Toleranz sind das Fundament seiner Arbeit. Diese Ausgabe des Digitalmagazins schließt daher darauf, wie Mitglieder des PARITÄTISCHEN mit den vielfältigen Bedrohungen von Rechtsaußen aktuell umgehen und auf Organisationen, die mit Klient\*innen arbeiten, die besonders im Visier der Rechten sind. [Weiter](#)

**Glücksspielsurvey: Männer anfälliger für Glücksspielsucht - Frauenanteil steigt.** Suchtrisiken im Glücksspiel gefährden nach einer neuen Studie besonders. Der Anteil der Männer mit einer sogenannten "glücksspielassoziierten Störung" lag im vergangenen Jahr bei 3,2%, der der Frauen bei 1,4 %. Dies ergibt der aktuelle Glücksspiel-Survey 2023, eine repräsentative Studie des Instituts für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD). 2021 wurde für Männer ein Wert von 3,5 % ermittelt, während Frauen auf einen Anteil von 1,1 % kamen. Vorrangiges Merkmal riskanter Spielformen ist eine hohe Ereignisfrequenz bzw. rasche Spielabfolge und kurze Zeitspanne zwischen Einsatz und Spielergebnis. Bei der Gestaltung und Etablierung von Spieler\*innen und Jugendschutzmaßnahmen sollte dies dahingehend Berücksichtigung finden, dass Präventionskonzepte für Glücksspiele mit einem erhöhten Gefährdungspotential, wie Automaten Spiele, Live-Sportwetten und Poker, eher restriktiv gestaltet und verhältnispräventiv ausgerichtet werden“, so Prof. Dr. Gerhard Meyer von der Universität Bremen. [Weiter](#)  
[Glücksspielsurvey 2023](#) [weitere Infos](#)



**Pfiffige Projektidee aus Niedersachsen: Schnack'n Roll – Gemeinsam diversitätsbewusster werden Tischkickerturnier trifft Teamtalk.** Gemeinsam reden und was ins Rollen bringen. Dafür kombiniert das Projekt Schnack'n Roll ein spaßorientiertes Tischkickerturnier mit lockereren Diskussionsrunden zu Diversitätsthemen und Fragen politischer Beteiligung. Mit mobilen Tischfußballtischen werden in Niedersachsen und Bremen Vereine, Teams und Gruppen aller Art aufgesucht, Menschen an die Tische und gemeinschaftsrelevante Themen auf den Tisch gebracht. Die Diskussionsrunden werden von im Projektrahmen geschulten Train-the-Trainer\*innen moderiert und schaffen wechselseitige Anerkennung und einen partizipativ-lebensweltorientierten Austausch zu Ideen und Visionen eines gelingenden Miteinanders im Team, Dorf, Kiez und darüber hinaus. [Weiter](#)

**FREI DAY. Eine pfiffige Idee für eine andere Schule.** Der FREI DAY zeigt, wie man ein Schulsystem, in dem vieles nicht erlaubt, aber vieles auch nicht verboten ist, verwandeln kann. Die Idee ist verblüffend einfach: Wenn man Schülerinnen und Schülern ein wenig Zeit und Raum gibt um herauszufinden wer sie sind, wer sie sein wollen, und was sie wirklich gut können, dann lernen sie schneller als im Klassenzimmer sich und die Welt nachhaltig zu verändern. (Andreas Schleicher, OECD Director for the Directorate of Education and Skills. [Weiter](#))

**Konflikte als Arbeitsbereich von (Medien-)Pädagogik und Entwicklungsaufgabe für junge Menschen.** Oft werden Konflikte als Problem wahrgenommen, dabei ist viel wichtiger, wie sie ausgehandelt werden. Warum Konfliktaushandlungen ein wichtiger Teil von Bildungsarbeit sind und welche unterschiedlichen Konfliktformen es (nicht nur im) digitalen Raum gibt, das zeigt dieser Text, der auch für die Arbeit mit Jungen\* wertvolle Hinweise bereithält. [Weiter](#)

**Demokratie-Monitoring: 19 % der Deutschen haben rechtspopulistisches Weltbild.** Das Monitoring der Universität Hohenheim in Stuttgart wird jährlich durchgeführt. Auch 2024 glaubt knapp ein Viertel der Befragten, dass die Politik in Deutschland von „geheimen Mächten“ gesteuert wird. Rund ein Fünftel ist überzeugt, dass die Massenmedien die Bevölkerung „systematisch belügen“. „Rechtspopulisten verwenden immer wieder die gleichen Erzähl-Elemente“, beobachtet Prof. Dr. Frank Brettschneider und zählt auf: „1. Es gibt einen einheitlichen ‚Volkswillen‘. 2. Dieser wird von inneren und äußeren Mächten unterdrückt. 3. Zu den inneren Mächten zählen die politischen Eliten und die Massenmedien. 4. Zu den äußeren Mächten zählen die EU, die Globalisierung und der Islam. Oft werden auch Verschwörungserzählungen eingebaut.“ Einstellungen zu Geschlechteranforderungen werden allerdings im Monitoring nicht abgefragt. [Weiter](#) [Zu den Studienergebnissen](#) [Rechtspopulismus und Gender Wahlverhalten junger Menschen](#)

## (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

**Fobian, Clemens; Planet, Eva. Aarons Umzug. Marta Press 2024.** Aaron geht gerne zur Schule, dort hat er seine Freundin Serfil. Doch nach der Schule, wenn Aaron abends zu Hause ist, ist Aaron nicht glücklich, denn seine Eltern streiten sich sehr oft und heftig. Aaron hat dann Angst und es ist ihm peinlich. Eines Tages, nachdem Aaron und Serfil einen sehr schönen Tag zusammen erlebt haben und Serfil bei Aaron zu Besuch ist, bekommt Serfil einen derartigen Streit zwischen Aarons Mutter und Vater mit. Serfil ist darüber sehr erschrocken und Aaron und Serfil beschließen, über Aarons Situation mit Serfils Müttern zu sprechen. Durch diesen mutigen Schritt kommt es in den nächsten Monaten zu einigen Veränderungen in Aarons Leben. Anfangs hatte Aaron vor diesen



Veränderungen Angst, aber dann stellt er fest, dass es sich gelohnt hat, sich jemandem anzuvertrauen und sich Hilfe zu holen. [Weiter](#)

**Fatfouta, Ramzi; Wälzer, Vanessa. Unconscious Bias. 50 Impulse für die diversitätssensible Arbeit. Beltz Verlag 2024.** Oft sind wir uns unserer Vorurteile gar nicht bewusst – und doch beeinflussen sie unser Verhalten. Dieses Kartenset ermöglicht eine spielerische, interaktive und strukturierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Unconscious Bias“: Fünfzig Karten sensibilisieren für das Phänomen, vermitteln das nötige Wissen und Strategien zur Überwindung von Stereotypisierung, Diskriminierung und Benachteiligung. [Weiter](#)

**Scholz, Falk Peter. Queer-Schatzkiste für Therapie und Beratung Beltz 2024.** Was bedeutet Queersein heute? Wie fühlt es sich an? Was beschäftigt queere Personen auf der Suche nach sich selbst? Wie gelingt dabei eine hilfreiche Begleitung? Das Kartenset orientiert sich an der Erfahrungs- und Lebenswelt von LGBTQIA+-Personen. Es enthält 120 Karten für die Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, sowie ein 24-seitiges Booklet. [Weiter](#)

**Vorankündigung (ab 15. Okt. Lieferbar): Wie können Männer liebevoller, friedlicher und vielfältiger werden? Männlichkeit (ver)lernen. Anleitung zur Selbstverantwortung. Unrast Verlag 2024.** Wie könnten trans und cis Männlichkeit(en) aussehen, die liebevoller, friedlicher und vielfältiger sind? Wie kann Dominanz, Gewalt und Abwertung von Weiblichkeit vermieden werden? Im Buch werden Schritte zur Veränderung von Männlichkeiten gezeigt und praktische Tipps zur Selbstreflexion gegeben. Das Arbeitsbuch vermittelt eine Idee davon, wie Männlichkeit(en) aussehen könnten, die sich für Gleichberechtigung und Vielfalt einsetzen und gleichzeitig der Selbstfindung und -entfaltung dienlich sind. Dabei sind vier Dimensionen wichtig. [Weiter](#).

**Rezension zum Buch von Michael Ebmeyer: Nonbinär ist die Rettung. Ein Plädoyer für subversives Denken. (Carl Auer 2023).** Der Autor plädiert in seinem Buch für die Überwindung binärer Denkmuster und die Anerkennung des Nonbinären. Er betrachtet die Genderdebatte als Modell für eine allgemeine Kritik des Entweder-oder-Denkens und ermutigt zu subversivem Denken und antiautoritärem Handeln. Ebmeyer rekonstruiert die Dekonstruktion der Dichotomien im Sinne von Jacques Derrida und verweist auf anarchistische Traditionen, die Herrschaft infrage stellen. Er betont die Notwendigkeit einer offenen, systemischen Weltsicht und ruft dazu auf, die Komplexität der Welt anzuerkennen und zu integrieren. [Zur Rezension](#) [Zum Buch](#)

**Simon; Fritz B. Die kommenden Diktaturen. Carl Auer Verlag 2024.** Autoritarismus gewinnt nicht nur weltweit an Zustimmung, sondern tatsächlich auch an Einfluss und Macht – Demokratien geraten ernsthaft in Gefahr. Die Wahrscheinlichkeit, dass wir Diktaturen, und damit Diktatoren, das Ruder überlassen werden, wächst. Fritz B. Simons Essay macht klar, was wir riskieren. [Weiter](#)

## FILME/CLIPS/AUDIOS

**Webseminar: „Nudes, Dickpics & Co. – Tatort Klassenchat“** Das Webseminar von klicksafe und der LAG der Familienbildungsstätten Rheinland-Pfalz kann online nachgehört werden. Darin werden Eltern und Erziehende über wichtige Entwicklungen in den Social-Media-Kanälen informiert und darüber, wie sie gemeinsam mit den Heranwachsenden frühzeitig Chancen und Risiken besprechen können. [Weiter](#)



**Terra X - die Wissens-Kolumne: Zunehmender Widerstand von Männern gegen Gleichstellung.** In 4 Videos werden Männlichkeitsbilder und ihre radikalisierende Kraft, Männlichkeitsideologie als Nährboden für Autoritarismus und Antifeminismus, Bildung als Schutz vor männlichkeitsideologischer Radikalisierung und unterschiedliche Männerpositionen zu Geschlechterfragen: (progressiv, rückwärtsgewandt und die kritische Mitte) beleuchtet. Die Videos eignen sich auch für die Bildungsarbeit. [Weiter](#)

**Video-Reihe: Wissen ist nicht alles ... Emotionen in der Bildung zu Antifeminismus.** Der dreiteilige Vortrag von Katharina Debus erklärt, wie in der Bildungsarbeit zu Antifeminismus, Sexismus und Geschlecht mit dem Zugang der Emotionen gearbeitet werden kann, inkl. deutschen Untertiteln und Transkripten. [Weiter](#)

**Podcast: Einwanderungsland.** In etwa 20 Minuten gibt es Fakten, Hintergründe und Einordnungen zu aktuellen oder strittigen Migrationsthemen, etwa zu „Ausländerkriminalität“ und „Rassismus im Fußball“. In den Beiträgen debattieren Fachleute aus Wissenschaft und Themen, die auch für Jungen\*arbeit(er\*innen) von Relevanz sind. [Weiter](#)

#### WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

**PHINEO-Artikel: So fördern Hochvermögende.** In Zeiten großer gesellschaftlicher Herausforderungen wird das philanthropische Engagement von Hochvermögenden in Deutschland immer wichtiger. Welche Projekte unterstützen sie, wie organisieren sie ihr Engagement und was brauchen sie, um strategisch und effektiv zu wirken? Der Artikel von PHINEO, einer Plattform, die strategisches und gesellschaftliches Engagement fördert, gibt Antworten darauf. [Weiter](#)

**Wir sind dabei - Wertstätten der Demokratie gehen in eine nächste Förderrunde.** Gefördert und begleitet werden Jugendgruppen und Träger der Jugendarbeit, die sich kreativ und konstruktiv mit ihren demokratischen Werten auseinandersetzen wollen. **Ausschreibungsschluss: 20. November 2024.** [Weiter](#)

**Integrationsoffensive (IO) geht in eine neue Förderrunde.** Die IO fördert die interkulturelle Öffnung von Organisationen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, außerdem Begegnungsmöglichkeiten zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunftsgeschichte. Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, werden durch Fördermöglichkeiten gestärkt („Empowerment“ und „Powersharing“) Eine Reflexion des Verhaltens der eigenen Organisation soll angeregt werden (Werden durch bestimmte Verhaltensweisen weise Menschen [unbewusst] ausgeschlossen?) Auch Aufbau und Pflege von Kooperation und Netzwerken soll angeregt werden. Die IO, eine Förderinitiative der AGJF, will viele Projekte und damit viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg zur gleichberechtigten Teilhabe unterstützen. Die geförderten Projekte bekommen Geld (bis zu 7.000,- Euro), Beratung und Schulungen. **Ausschreibungsschluss: 08.12. 2024.** [Weiter](#) [Broschüre](#)

#### TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

**23. bis 29.09. Bundesweite Aktionswoche der OKJA.** Die AGJF bietet dazu kostenfreie Sticker an und will Bewusstsein für die Bedeutung der OKJA schaffen, indem sie Aktionen aus der Praxis in BW anlässlich dieser Woche aufnimmt, um diese öffentlichkeitswirksam darzustellen. [Weiter](#)



**02.10. Stuttgart. (19-21.30 Uhr) Die Sehnsucht nach dem starken Mann – Umschau, Motive, Gegengifte. Vortrag und Austausch zum Phänomen "Populismus".** Populismus ist ein globales Phänomen: Rund um die Welt werden Ängste geschürt, gegen "die da oben" gewettert und einfache Lösungen versprochen. Doch warum verfangen die Botschaften? Welche Wirkung haben populistische Inhalte und Parteien auf die gesamte Demokratie? Und was hilft gegen Populismus? Dr. Stefan Hofmann, Landesbeauftragter der Konrad Adenauer Stiftung Baden-Württemberg, lädt zu Vortrag und Austausch über das Phänomen ein. [Weiter](#) [Im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie Stuttgart](#)

**08.10. Online-Fachgespräch: Männerarbeit als Prävention: Chancen, Herausforderungen, Perspektiven.** Gemeinsam mit Björn Sufke (man-o-mann Männerberatung, Bielefeld) und Daniel Niehaus (Jungen- und Männerberatung, Gelsenkirchen) spricht İlayda Bostancıeri MdL, Sprecherin für Frauen, Gleichstellung und Queerpolitik der Grünen Fraktion im Landtag NRW, über die Rolle von Männerarbeit als Prävention. Dabei soll sich auch über die Bedeutung der Präventionsarbeit mit Jungen und Männern zur Vorbeugung von Krisen und Vermeidung von Gewalt reflektiert werden und darüber, wie sie einen Beitrag dazu leisten kann, emotionale Kompetenzen zu fördern und den Umgang mit sozialem Druck einzuüben. [Weiter](#)

**10.10. (16.30 – 17.30 Uhr) Online. Transkulturelle Traumapädagogik in der Sozialen Arbeit mit Prof. Jan İlhan Kizilhan.** In sozialen und pädagogischen Berufen begegnen Fachkräfte immer wieder Menschen, die Traumatisches erlebt bzw. überlebt haben und unter den Folgen leiden. Der adäquate Umgang mit den verbundenen Herausforderungen und eine wirksame psychosoziale Unterstützung der Betroffenen erfordert besondere Kompetenzen – erst recht, wenn es um transkulturelle Kontexte geht. Was genau steckt hinter transkultureller Traumapädagogik? Warum ist das multiperspektivische Verständnis für Traumatisierungen und deren Folgen im Kontext von Migration und Flucht in der Sozialen Arbeit so entscheidend? Welche Kompetenzen braucht es dafür? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt Ihnen Prof. Dr. Dr. Jan İlhan Kizilhan, Wissenschaftlicher Leiter am DHBW CAS und Direktor des Instituts für transkulturelle Gesundheitsforschung, [Weiter](#)

**11.10. (9-10.30 Uhr) Online-Vortrag: Zwischen Toxischer Männlichkeit und Gendergerechtigkeit.** Körperliche Härte, Gefühlsabwehr, Homophobie und männliche Überlegenheitsfantasien – wir wissen seit Langem, dass derart stereotype Männlichkeitsvorstellungen sowohl gewaltförderlich als auch gesundheitsschädlich für die Jungen selber sind. Es steht daher außer Frage, dass eine wirksame Verhinderung männlichen Gewaltverhaltens deutlich mehr präventive gendersensible Bildungsarbeit beinhalten müsste, um die toxischen Geschlechterbilder in den Köpfen frühzeitig zu verändern. Im Vortrag wird die Frage nach heutigen Männlichkeitsbildern aufgeworfen – wie genau sehen sie aus und welchen Einfluss können sie auf eine potentielle zukünftige Gewaltausübung oder auch für die Hilfesuche bei eigener Betroffenheit haben? Und wieso sind frauenverachtende Influencer wie Tate und Konsorten überhaupt so erfolgreich. Wie können pädagogische Fachkräfte darauf eingehen? [Weiter](#)

**15.10. Online: BFM-Impulse: Sexualisierte Gewalt – Jungen und Männer als Betroffene und als Täter.** Die digitale Veranstaltung des Bundesforums Männer (BFM) behandelt das Thema sexualisierte Gewalt gegen Jungen und junge Männer. Unter der Leitung von Dr. Dirk Bange werden die Herausforderungen, mit denen Betroffene konfrontiert sind, sowie die Rolle männlicher





Täterschaft diskutiert. Bange bringt umfangreiche Expertise aus der Kinder- und Jugendhilfe mit und wird u.a. auf Unterstützungsmöglichkeiten eingehen. [Weiter](#)

**24.-25.10. Online-Fortbildung. ANTIFEMISTEN VON MORGEN? DETOX IDENTITY IN DER PRO\*FEMINISTISCHEN MÄNNLICHKEITSARBEIT.** Antifeminismus bietet jungen Männern\* attraktive Denk- & Handlungsangebote. Von Reichtum und Machtversprechen, sexueller und partnerschaftlicher Erfüllung bis hin zur Validierung des eigenen Schmerzes ist quasi alles dabei. Was haben wir diesen Versprechen entgegenzusetzen? Um (Pro-)Feminismus für junge Männer\* verheißungsvoller zu machen, ist es sinnvoll, einen Blick auf ihre Widerstände zu werfen. Welche Muster, Motivationen und Bedürfnisse liegen (cis)-männlichem Widerstand mit antifeministischen Tendenzen zugrunde? Wie können wir junge Männer\* abholen, bevor sich ihr Weltbild verschließt? Ziel der Weiterbildung des Kompetenzzentrums Geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt ist es, ein wertschätzendes Verständnis für Widerstände zu erlangen und Strategien zu entwickeln, um diese konstruktiv in der Jugendbildung zu bearbeiten. [Weiter](#)

**28. - 29.10. Köln. LAGJ-NRW-Fortbildung: Maskulinistische Influencer in der Jungen\*arbeit.** Zunehmend stellen wir fest, dass sexistische, homo-, trans\*- und inter\*feindliche Positionen ein enormes Mobilisierungspotenzial entfalten und auch unter jungen Menschen weit verbreitet sind. Insbesondere in sozialen Medien gewannen in den vergangenen Jahren sog. Manfluencer wie Andrew Tate, der unter anderem sexistische, vielfaltsfeindliche sowie extrem rechte Positionen vertritt, an Reichweite und Popularität unter Jungen und jungen Männern. In dieser Fortbildung sprechen die Referierenden über maskulinistische Influencer, traditionelle Männlichkeitsbilder sowie Möglichkeiten, diese in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen zu bearbeiten. Weiterhin erarbeiten sie\* Handlungsansätze, die Fachkräfte dabei unterstützen können, Jungen und junge Männer\* bei kritischen Auseinandersetzungsprozessen mit anti-egalitären und einschränkenden Männlichkeitsbildern zu begleiten. [Weiter](#)

**29.10. (11-13.00 Uhr) Webtalk: „How to be Aware: Über Awarenesskonzepte bei Veranstaltungen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit“ (DGS).** Awarenesskonzepte und -teams haben schon seit einigen Jahren Einzug in die deutschen Nachtklubs und Festivals erhalten. Warum diese Strukturen aber auch bei Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit wichtig sind, was Awareness eigentlich bedeutet und wie konkrete Umsetzungen aussehen, wird im Webtalk behandelt. [Weiter](#)

**31.10. (10-16 Uhr). Online-Fortbildung: Rassismuskritik & Kritisches Weißsein als Perspektiven für die Jungen\*arbeit.** In der Öffentlichkeit werden Jungen\*of Color (mit Flucht- und Migrationsbiografien) häufig einseitig und in Verbindung mit problematischen Männlichkeiten wahrgenommen. Was jedoch auffällt ist, dass gerade bei bestimmten Gruppen (z.B. muslimische und/oder Schwarze Jungen\*) spezifische rassismusrelevante Zuschreibungen und Narrative mit einfließen. In diesem Seminar werden fokussiert Verbindungen aus kritischer Männlichkeitsforschung, Weißseinsforschung und Rassismuskritik hergestellt und Impulse für die Jungen\*arbeit gegeben. Das Seminar mit Birol Mertol (FUMA) richtet sich explizit an männlich\* positionierte Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, die sich in der Verbindung der Jungen\*arbeit mit Kritischem Weißsein, Rassismuskritik und Männlichkeiten\*beschäftigen (möchten). Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Reflexion von Männlich\*keiten und Weißsein. [Weiter](#)

**03.11. Berlin. Malenough! Ein Workshop zur Performance von Männlichkeiten.** Der Workshop richtet sich an männlich performende Menschen ohne männliche Sozialisierungserfahrungen in



Kindheit und Pubertät. Er soll einen Experimentierraum schaffen, in dem alle, die Sicherheit in ihrem männlichen Auftreten gewinnen wollen, das üben und reflektieren können... Veranstalter\*innen sind meinTestgelände in Kooperation mit Deutsche Gesellschaft für Trans\* - und Intergeschlechtlichkeit (dgti) e.V. und T-Raum / Trauma - und Trans\*beratung (i.G.). Da es sich um einen intensiven Workshop handelt, ist die Teilnehmendenzahl auf 10 Personen beschränkt. Die Anmeldung geht nach dem Eingang. [Weiter](#)

**05.11. Berlin. 2. Gleichstellungstag zusammen: wirken.** Unter dem Motto "zusammen:wirken – Wandel wird mit Gleichstellung gemacht." steht beim 2. Gleichstellungstag alles im Zeichen gesellschaftlicher Veränderungsprozesse aus gleichstellungspolitischer Perspektive. Mit rund 30 Workshops, Foren und Diskussionsrunden hält der Fachkongress vielfältige Formate bereit, die überwiegend von Verbänden, Vereinen, Initiativen und Organisationen gestaltet werden. Auf der parallel stattfindenden Fachmesse präsentieren rund 40 Aussteller\*innen ihre Arbeit und Projekte und bieten die Möglichkeit, in den Austausch zu kommen. Abgerundet wird die Veranstaltung von einem Rahmenprogramm. Für alle, die nicht in Berlin dabei sein können, wird das Programm auf der Hauptbühne live im Internet gestreamt. [Weiter](#) [Zur Anmeldung](#)

**12.11. (16-18.00 Uhr) Online: Wie sexistisch ist Künstliche Intelligenz? Genderstereotype in KI-Bildgeneratoren.** Wie reproduziert Künstliche Intelligenz (KI) Sexismus und Genderstereotype? Welches Frauenbild erschaffen KI-Bildgeneratoren und welche Folgen hat das? Diesen Fragen geht die Landeszentrale für politische Bildung BW im Web-Talk mit der Fotografin Eva Häberle nach. [Weiter](#)

**12. & 13.11. Online– Seminar: Suizidale Krisen und Suizidalität im Kindes- und Jugendalter.** Ursachen suizidaler Krisen sind vielfältig: Selbstwertstörungen, traumatische Erlebnisse bis hin zu Sucht und chronischen Erkrankungen. Bei Kindern und Jugendlichen finden sich überwiegend traumatische Erlebnisse, Identitätskonflikte und adoleszente Krisen ursächlich. Werden Fachkräfte mit derart schwierigen Situationen konfrontiert, geraten diese oft an ihre Belastungsgrenze. Dabei ist es hilfreich, die eigenen Ressourcen aktiv zu halten und angemessene Formen der Entlastung zu finden. Generell gilt: Psychische Widerstandsfähigkeit in Krisensituationen/Resilienz ist erlernbar und trainierbar! Dipl.-Psychologe Dr. Philipp Horn wird diese Zusammenhänge erleuchten und Handlungssicherheit für akut bedrohliche Situationen trainieren. [Weiter](#)

**14.-15.11. Berlin. Fachtagung "Abwesende Väter oder Mütter - neue Ansätze in der Beratung für die Soziale Arbeit".** Die Abwesenheit von Vätern oder Müttern bringt Fachkräfte in Beratungskontexten mit ihren sozialen und genderbezogenen Erfahrungen, Haltungen und Zielsetzungen in Kontakt. Vorannahmen und selektive Blickrichtungen sind Bestandteile jedes Beratungsprozesses und nicht zu umgehen. Welche Möglichkeiten bieten Beratungskonzepte, diese Situation zu berücksichtigen? Wie gehen neue Beratungskonzepte mit diesen Fragen um? Die Tagung der Evangelischen Hochschule Berlin will diesbezüglich ein breites Spektrum von Antworten und konzeptionellen Angeboten abbilden und diskutieren. [Weiter](#)

**18.11. Workshop: How to be an Ally?** In dieser Veranstaltung der Akademie der Jugendarbeit BW wird ein kurzer Blick auf Begrifflichkeiten geworfen, z.B., für welche Personengruppen die Buchstaben LSBTTIQ\* stehen oder was „cis“ bedeutet. Im Anschluss werden die Teilnehmenden sich selbst kritisch hinterfragen und einen Blick auf die eigene Position werfen: heteronormativen cis-Personen sind verinnerlichte Stereotype sowie die eigene privilegierte Position vielleicht nicht immer bewusst. Wie kann man sich nun solidarisch verhalten ohne dabei als Retter\*in aufzutreten?



Wie kann man sich als Ally in der eigenen Einrichtung gegen Queerfeindlichkeit positionieren? Diese und weitere Fragen werden anhand von Situationen aus der Praxis geklärt. Das Mitbringen von konkreten Fallbeispielen ist erwünscht! [Weiter](#)

**Ab 22.01. 2025. (Mücheln bei Merseburg). Qualifizierungskurs Jungen\*arbeit 2025.** Die drei zwei- bis dreitägigen Module des Kurses Jungen\*arbeit 2025 (organisiert vom des Kompetenzzentrums Geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt) vermitteln Grundlagen von Jungenarbeit und arbeiten dabei mit einer Vielfalt von Methoden. Schwerpunkte werden die Gesundheit, medienpädagogische Arbeit, Identitätsfindung und Übergänge bei Jungen\* und männlichen\* Jugendlichen sein. So wird der intersektionale Blick auf Geschlecht nicht vernachlässigt und die Vielschichtigkeit der Erfahrungen von Jungen\* anerkannt. Um sich eingehend und vertiefend mit weiteren Dimensionen von Männlichkeit auseinandersetzen zu können, soll das Medium biografisches Theater genutzt werden. Über allem steht die eigene Rolle und der Umgang mit der subjektiven Männlichkeit, im professionellen Handeln der Fachkräfte. [Weiter](#)

**ab Febr. 2025. Tübingen. Fortbildung in 3 Modulen: Herzklopfen Beziehungen ohne Gewalt - Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen. Eine praxisorientierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte.** Die Fortbildung von tima e.V. und Pfunzkerle e.V. richtet sich an Fachkräfte, die selbst Workshops oder Unterrichtsveranstaltungen zur Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen durchführen wollen, die ein praxiserprobtes Konzept zur Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen kennenlernen wollen, die Methoden erlernen wollen, die an der Lebenswelt der Jugendlichen ansetzen und die es ermöglichen, interaktiv und bestärkend zu diesem Thema zu arbeiten. [Weiter](#)

LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen\*- & Männer\*arbeit BW  
Lindenspürstr. 32  
70176 Stuttgart  
Tel.: 0711-6566890-0  
E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)  
Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)